

BOEING ODER AIRBUS?

KLEINE FLUGZEUGTYPENKUNDE

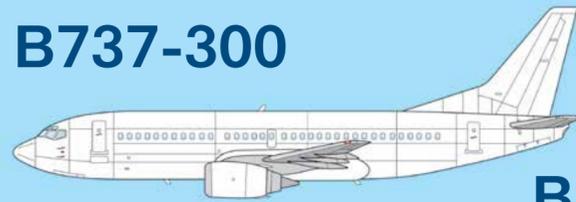
✍️ | Karl-Heinz Morawietz

Autos sehen sich immer ähnlicher. Der Windkanal bestimmt die Form, die Unterschiede liegen im Detail: ein geteilter Kühlergrill oder eigenwillig angeordnete Heckleuchten. Zum Glück ist die Marke bei den meisten Fahrzeugen gut sichtbar und hilft bei der Bestimmung. Auch Flugzeuge sehen sich immer ähnlicher, doch hier ist es manchmal nicht so leicht, die verschiedenen Typen voneinander zu unterscheiden. Die Hersteller üben sich in Zurückhaltung und schreiben

die Modellbezeichnung nur sehr dezent oder gar nicht auf den Rumpf. Mit unserer kleinen Typenkunde werden Sie zum Experten. In dieser Ausgabe erklären wir Ihnen die markanten Unterschiede zwischen den aktuellen Airbus- und Boeing-Modellen, die regelmäßig in Düsseldorf zu sehen sind. Alle Flugzeuge auf dieser Seite sind im gleichen Maßstab (ca. 1:280) und damit im richtigen Größenverhältnis zueinander abgebildet.

Das Erfolgsmodell von Boeing – die 737 – gibt es in verschiedenen Versionen. Die erste Generation mit den Modellreihen 100 und 200 mit den lauten Triebwerken ist längst vom Himmel über Europa verschwunden. Von der zweiten Generation („Classic“, mit den Modellen 300, 400 und 500) fliegen noch viele Exemplare, aber die sogenannte „Next Generation“ (600, 700, 800 und 900) dominiert. Die Boeing 737-800 ist mit mehr als 5.000 bestellten Exemplaren die erfolgreichste Variante. Typisch für alle „Baby Boeings“ ab der Version 300, sind die weit vor der Tragfläche aufgehängenen Triebwerke und eine größere, dreieckige Fläche zwischen Rumpf und Leitwerk.

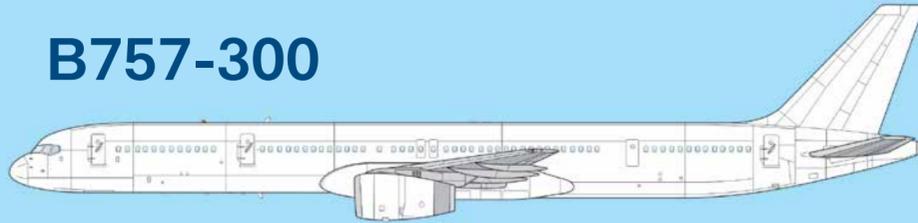
B737-300



B737-800



B757-300



Die Boeing 757 gehört heute zu den älteren und seltener zu sehenden Flugzeugtypen. Verwechslungsgefahr besteht am ehesten mit dem Airbus A321. Beide sind sogenannte „Narrow Bodies“ mit nur einem Kabinengang. Diese Boeing ist an ihrem hohen Fahrwerk gut von den Airbussen zu unterscheiden. Außerdem fehlt die Airbus-typische Wanne an der Stelle, wo Rumpf und Tragflächen zusammenkommen.

Flugzeugtyp
Länge in Metern

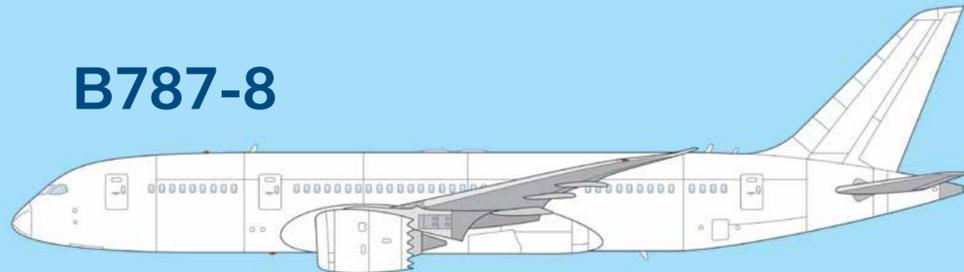


Auch die 767 ist schon ein älteres Design aus dem Hause Boeing, obwohl der Flieger immer noch als Frachter und Tanker gebaut wird. Der zweistrahlige Langstreckenjet ist das Gegenstück zum Airbus A330, gut zu unterscheiden an den Cockpitfenstern und auch hier durch die Rumpf-Flügelverbindung. Zahlreiche 767 wurden mit Winglets an den Tragflächenenden nachgerüstet und diese meterhohen, aerodynamischen Hilfen unterscheiden sich deutlich von kleineren Winglets an den A330. Die Boeing 767 gibt es in den unterschiedlich langen Varianten 200, 300 und 400. In Düsseldorf sind regelmäßig die beiden Letztgenannten zu sehen.

B767-300

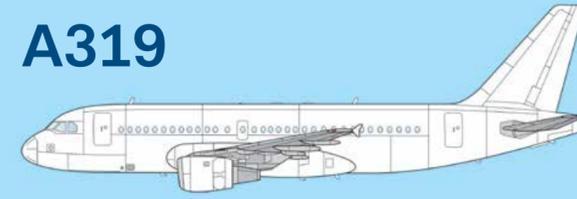


B787-8

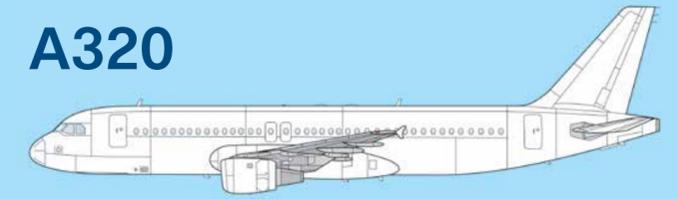


Der „Dreamliner“ ist durch sein markantes Design leicht von allen anderen Flugzeugtypen zu unterscheiden. Schon von Weitem ist der Flieger durch seine geschwungenen Tragflächen zu erkennen. Die 787 ist das einzige größere Verkehrsflugzeug, das nur vier Cockpitfenster hat. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal sind die „gezackten“ Triebwerksverkleidungen. Durch diese besondere Formgebung wird Lärm reduziert. Von der Boeing 787 gibt es zwei Varianten – 787-8 und 787-9, die sich äußerlich nur durch die Länge unterscheiden.

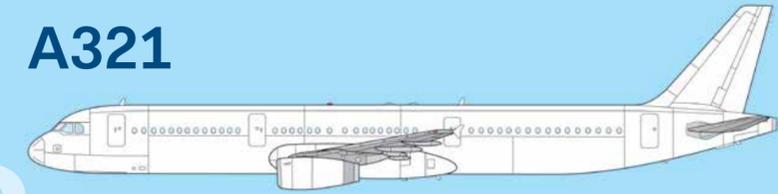
A319



A320



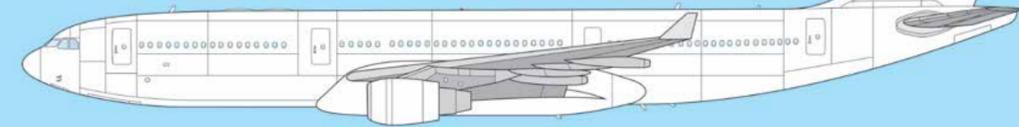
A321



Die Typen der A320-Familie unterscheiden sich durch die Länge. Je höher die Modellnummer, desto größer der Flieger. Der A321 ist das größte Flugzeug aus dieser Modellreihe und leicht an den zusätzlichen Einstiegstüren vor und hinter der Tragfläche zu erkennen. An drei Details lassen sich die „kleinen“ Airbussse ganz leicht vom Konkurrenzmuster Boeing 737 unterscheiden: Airbuss-Flieger haben

sechs Cockpit-Scheiben, von denen die hinten liegende auf beiden Seiten des Rumpfes eine charakteristische fünfeckige Form hat. Von vorne betrachtet sieht man, dass die Flügel in eine Art Wanne münden, die wie eine Blase unter dem Rumpf hängt. Außerdem sind die Triebwerkeinläufe kreisrund, bei der Boeing 737 der Versionen 300 bis 500 dagegen unten abgeflacht.

A330-200



Der A330 und der A340 bilden ebenfalls eine Flugzeugfamilie bei Airbus. Hier hat der Hersteller hinsichtlich der unterschiedlichen Längen eine andere Logik bei der Bezeichnung gewählt und dem Typenamen die Ziffern 200 bis 600 hinzugefügt. Den A330 erkennt man an den gleichen Merkmalen wie bereits die A320-Familie: Cockpitfenster und die charakteristische Wanne bei der Verbindung von Rumpf und Flügel. Der A340 ist das einzige vierstrahlige Verkehrsflugzeug in dieser Größenordnung mit nur einer Etage und leicht vom doppelgeschossigen A380 zu unterscheiden.

A340-300



Den Airbus A330 gibt es in zwei Varianten, die sich durch die Länge voneinander unterscheiden: den A330-200 und den A330-300. Vom A340 gibt es vier Varianten: A340-200, 300, 500 und 600. Die Rümpfe der 200-er und 300-er sind baugleich mit den entsprechenden A330-Modellen. Auffällig und von außen gut zu erkennen ist, dass die Kabinenfenster nach hinten ansteigen. Sie folgen dem Niveau des Kabinenbodens, der in beiden Flugzeugtypen vorne niedriger liegt, als zum Heck des Fliegers hin.

Flugzeugtyp
Länge in Metern



A350-900



Der A350 ist das jüngste Mitglied der Airbus-Familie und direkter Konkurrent des Boeing „Dreamliners“. Typisch und leicht zu erkennen, ist beim A350 die schwarze Umrahmung der Cockpitscheiben, die wie eine Maske aussieht.

Das hat nichts mit dem Material zu tun, welches sich nicht lackieren ließe, sondern ist einfach eine Designidee von Airbus. Bisher haben alle Airlines, die den A350 fliegen, diesen Stil übernommen.

Den erkennt jeder. Der A380 unterscheidet sich einfach durch die Größe von allen anderen Flugzeugtypen. Es ist das einzige Passagierflugzeug mit zwei Etagen, die über die gesamte Rumpflänge gehen. Der A340-600 ist allerdings etwas länger.

A380

